WGaktuell
10 JAHRE
Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 14/15 **Nr. 3**

Wolfgang Schott hat das Gute noch besser gemacht

WG-Schulleiter mit großer Herzlichkeit in den Ruhestand verabschiedet - Willkommen für den Nachfolger Ralph Lange

War 'ne heiße Sache, die Verabschiedung von Wolfgang Schott als Schulleiter und die Amtseinsetzung seines Nachfolgers, Ralph Lange, ideenreich inszeniert als ein Schultag mit Gong und heiteren Unterrichtungsformen in der Gigelberg-Turnhalle. Die Hitze hatte zwei Ursachen: das meteorologische Hoch und die raumgreifende Wärme, die an diesem „letzten Schultag" von vielen Rednern auf Wolfgang Schott herniederströmte – was bei ihm dazu führte, dass sich in die Schweiß- auch Augentropfen mischten, vor allem bei der Video-Collage der Schüler, die besonders deutlich machte, wie gern man ihn hatte.

Eine gute Idee war es, den Ablauf der Feier zum Chefwechsel am Wieland-Gymnasium in die Hand eines Moderators zu legen; Jojo Riedel, einst Schüler von Referendar Schott, sorgte dafür, dass es, wie man schwäbisch sagen würde, *anandernooch* ging, was auch Klaus Lamprecht, den Organisator der äußerst gelungenen Feier, befriedigt haben dürfte.

Schulpräsidentin Dr. Susanne Pacher vom Regierungspräsidium Tübingen, die Wolfgang Schott 2007 schon ins Amt eingeführt hatte, dankte ihm für sein erfolgreiches Tun: basierend auf pädagogischem Geschick, freundlich-menschlichem Umgang mit allen Partnern, positiver Ausstrahlung und der Treue zum Schott'schen Imperativ, der da lautet: Probleme an- und nicht um-gehen. Das Ergebnis ist beeindruckend: in achteinhalb Jahren das WG auf allen Ebenen weitergebracht, G8 und Baumaßnahmen souverän und ohne übermäßige Belastung für Schule und Schüler gemeistert, internationale Partnerschaften ausgebaut, kurz, Schott hat das Gute noch besser gemacht.

Nachfolger Ralph Lange, bisher Schulleiter am Progymnasium Altshausen, kommt, so Dr. Pacher, mit dem Wissen um den ganzheitlichen Charakter von Bildung, um den Sinn von Kooperation und Aufgeschlossenheit (und mit der Motivation, die sich aus dem gleichen Geburtstag wie demjenigen von Heinrich Pestalozzi ergibt, nur 222 Jährchen später, 1968).

Fein fließende Klänge machten die Auftritte des Projektchores unter Daniel Schreiner und Dr. Helmut Schönecker zum Genuss. Oberbürgermeister Zeidler übertrumpfte die Hitze in der Halle locker mit seiner geistreichen S(ch)ottise und dem besonderen Lob, das WG sei zukunftsfähig aufgestellt; Schott habe sich als Schulleiter zum Anfassen ausgezeichnet. Mit Ralph Lange („herzlich willkommen") habe man einen guten Fang gemacht. WG-Nachbar Dr. Heiko Schmid, Landrat und „Fan des WG", sprach in fröhlichen Reimen, nannte Schott „en Maa aus echtem Schrot ond Korn" und konnte ruhigen Gewissens für Lange das Wortspiel von demjenigen benützen, was lange währt…

Es war eine einfallsreich gestaltete Feier, in der die WG-Trommler mit ihrer „Schlegel-Sinfonie" nicht fehlten. Originell der Vierertisch mit dem Geschäftsführenden Biberacher Schulleiter Karl Schley (Schott war ein überzeugter Kommunikator), dem Vorsitzenden des Personalrats, Klaus Hahn (aus allen Veränderungen immer das Beste herausgeholt), dem Elternbeiratsvorsitzenden Frank Ladel (Dank für engen Einbezug der Eltern) und Schulsozialarbeiterin Tanja Conde (Schott verschaffte dem WG durch die Schulsozialarbeit ein Qualitätsmerkmal). Corinna Rogger und Maria Schiller dankten im Namen der Schulgemeinschaft Wolfgang Schott „für die tolle Zeit mit dir." Wichtig war die Aufbesserung des persönlichen Besitzstandes von Wolfgang Schott in Form einer unabgeschnittenen Krawatte durch drei junge Damen, die jetzt glücklicherweise nach dr Fasnet kamen.

„Ich habe es nie bereut, Steuermann des Wieland-Gymnasiums geworden zu sein!" Dieser Schlusssatz von Wolfgang Schott war nach so viel und ehrlich gemeintem Dank und Lob absolut verständlich. Per Videoaufzeichnung war sogar ein Schülergruß von der Donau gekommen: „Danke für eine geniale Zeit" rief Schülersprecherin Melanie Sauter von der Zille. Wer so herzlich verabschiedet wird, muss vieles gut gemacht haben, was Schott doppelt befriedigen darf, denn für ihn bedeutet das WG auch eine enge persönliche Verbindung: Der Vater war Hausmeister, er selbst war hier Referendar, Lehrer und stellvertretender Schulleiter, bevor er nach einer Reihe von in- und ausländischen Zwischenstationen am WG wieder vor Anker ging. Jetzt denkt er an ein bisschen Entschleunigung, vielleicht hypnotisiert er „seinen HSV" zum Bessermachen, und nächstes Jahr könnte endlich eine Zillenfahrt wahr werden. Nachfolger Ralph Lange will mit. Die Schwimmweste (Foto unten, Foto: C. Rogger) hat er schon bekommen.

G. Dahinten

Zu neuen Schülersprechern wurden von der SMV Cosima Eiwan (10b) und Daniel Denz (10c) gewählt. Sie treten die Nachfolge von Melanie Sauter und Jonas Eickelmann an. Foto: Nina Eickmeier

S.o.S: schön und überwältigend

„Adiemus – Songs of Sanctuary“ begeisterte beim Konzert in der Stadtpfarrkirche St. Martin

„Adiemus war ein grandioses Hörerlebnis und ganz sicher einer der Höhepunkte des Biberacher Musikjahres“ schrieb Günther Vogel von der Schwäbischen Zeitung in seiner Kritik zur ersten Aufführung der „Songs of Sanctuary“ für Frauenchor, Schlagzeugensemble und Streichorchester in der Stadtpfarrkirche St. Martin am 24. April. Zur Verabschiedung des Schulleiters Wolfgang Schott am 7.7. und im Rahmen des „Klassik Open Air“ am 11.7. auf dem Biberacher Marktplatz folgten weitere Aufführungen.

Vor allem für die rund 70 Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums aus beiden Schulchören und das eigens zusammengestellte Schlagzeug-Ensemble dürfte die große Resonanz des auf Initiative des Wieland-Gymnasiums (Daniel Schreiner und Dr. Helmut Schönecker) zustande gekommenen Kooperationsprojekts einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben. Die Schülerinnen beider Schulchöre probten seit September 2014 an „S.o.S.“. Unterstützt durch den Frauenchor „Taktvoll“ aus Mittelbuch (Leitung D, Schreiner) und die Frauenstimmen von „Time-Out-Auszeit“ aus Eberhardzell (Leitung H. Schönecker) sowie durch einen eigens eingerichteten Projektchor kamen weit über 100 Frauenstimmen zusammen. Mit den Streichern des Symphonieorchesters des Musikvereins und dem achtköpfigen Schlagzeug-Ensemble (Wieland-Gymnasium, Musikverein Biberach), Johanna Glaser von der Bruno-Frey-Musikschule (Blockflöte und ethnische Flöte), den Vokalsolisten Conny Frech und Stefanie Miller von TimeOut-Auszeit sowie an der Kirchenorgel Kantor Ralf Klotz musizierten unter der Gesamtleitung von Musikdirektor Andreas Winter über 150 Mitwirkende.

In der bis auf den letzten Sitz- und Stehplatz gefüllten Kirche fesselte die Adiemus-Musik des walisischen Komponisten Karl Jenkins (* 1944) mit ihrer Klanglichkeit im ethnischen „Weltmusik-Stil“. Melodielinien mit orchestralem Hintergrund und rhythmischem Unterbau und eine stilisierte „Kunstsprache“ zwischen Latein und Afrikanisch verschmolzen mit Streichinstrumenten, Blockflöte und Schlagzeugensemble zu einem homogenen Gesamtklang, der unter die Haut ging und Begeisterung und eine große Spendenbereitschaft auslöste. Der nach Abzug der Unkosten verbleibende Betrag des außerdem aus Mitteln des kommunalen Bildungsplans, von WG Förderverein, der Kreissparkasse Biberach und Eigenmitteln von Schülern und Schule unterstützen Projektes geht als Spende an das Simultaneum zur Renovation der Stadtpfarrkirche. Text und Foto: Schönecker

WG auf Wielands Spuren in Oßmannstedt

Der Schriftsteller Arno Schmidt bezeichnete es einmal als „eines unserer Nationalheiligtümer“:
Auf ihrer Studienfahrt nach Erfurt, Weimar und Eisenach besuchten 20 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 11 mit ihren Lehrerinnen Gisela Hasenmaile und Dr. Heike Ego auch das Grab des Namensgebers unserer Schule. Christoph Martin Wieland wurde 1813 auf seinem Landgut Oßmannstedt bei Weimar neben seiner Frau Anna Dorothea und neben Sophie Brentano, der Enkelin von Sophie La Roche (geb. Gutermann), beerdigt. Das beeindruckende Grabmal, ein dreiseitiger Obelisk, steht dort im Gutspark direkt an der Ilm. Text und Foto: Ego

Museumspädagogin Lucie Kiehlmann (rechts) zeigt den Schülern der Klasse 7d die Hospital-Gründungstafeln in der katholischen Hospitalkirche. Foto: Silke Hubig

Live-Begegnung mit dem Mittelalter

Museumspädagogik führte 7d in den Spital - Hoffnung auf Fortbestand der Bildungspartnerschaft

Die Bildungspartnerschaft Schule-Museum läuft nun bereits im dritten Schuljahr. Fünft- bis Zwölftklässler des Pestalozzi- und des Wieland-Gymnasiums kommen regelmäßig für Unterrichtsprojekte ins Biberacher Museum, bisher vor allem in den Fächern Bildende Kunst, Biologie und Geschichte.

Silke Hubig unterrichtet Geschichte am WG und ist überzeugt vom großen Nutzen dieser Partnerschaft für die Schülerinnen und Schüler. Museumsleiter Frank Brunecker freut sich wiederum über junge und wissbegierige neue Museumsbesucher. Der Fortbestand dieser erfolgreichen Bildungspartnerschaft ist allerdings in Gefahr, da die Finanzierung der Stelle von Museumspädagogin Lucie Kiehlmann durch die Bruno-Frey-Stiftung im Oktober 2016 ausläuft. Zeit also zu handeln, damit Projekte wie das folgende nicht bald der Vergangenheit angehören.

So beschäftigte sich die Klasse 7d des Wieland-Gymnasiums unter Kiehlmanns Anleitung einen ganzen Nachmittag lang mit dem Thema „Der Biberacher Hospital im ausgehenden Mittelalter". Die Unterrichtseinheit im Museum begann für die Schülerinnen und Schüler mit einer Erkundungstour im Hospitalkomplex. Anschließend wurden Theaterszenen zu den damaligen Lebensverhältnissen erarbeitet. Damit es darin auch „geschichtlich richtig" zuging, durfte in der Hospitalordnung von 1491 gespickt werden. Hier gab es strenge Regeln, zum Beispiel, wer wo sitzen oder wer was essen durfte. Nach einer Pause spielten die Schülerinnen und Schüler mit großem Einsatz ihre Szenen auf der Bühne im Museumsfoyer vor. Die Kostüme hatte sich das Museum vom Dramatischen Verein Biberach geliehen.

Bei der abschließenden Bewertung und Siegerehrung gab es viel Lob für Engagement und historische Präzision der Schülerstücke, und auch die Schüler selbst zeigten sich begeistert über so viel praxisnahen Geschichtsunterricht. Klaus Hahn

SOZIALES

Schulsozialarbeit am WG geht weiter!

Zum Ende des Schuljahres muss sich das WG leider von den Schulsozialarbeitern Tanja Conde und Jürgen Haag verabschieden - mit herzlichem Dank für ihre hervorragende Arbeit. Gegenwärtig läuft das Verfahren für die Neubesetzung der Stellen, so dass auch im neuen Schuljahr die Schulsozialarbeit am WG in gewohnter Weise fortgesetzt werden kann.

K. Hahn

WETTBEWERB „JUGEND FORSCHT"

Die Forscher-AG des Wieland-Gymnasiums räumt einen Preis nach dem anderen ab. Nach fünf Regionalsiegen beim diesjährigen Wettbewerb „Jugend forscht" gab es für die WG-Tüftler auch beim Landeswettbewerb zahlreiche Preise und als Krönung den IHK-Schulpreis sowie den mit 1000 Euro dotierten CTS-Schulpreis. Vor wenigen Tagen kam noch der 2. Platz beim Artur-Fischer-Erfinderwettbewerb hinzu. Ausgezeichnet wurden dabei Jonas Pieper, Philipp Schwarz und Andreas Zeh, die eine Papier–Recycling-Maschine für den Haushalt entwickelt hatten. Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Forscher-Team!

Zu sehen sind oben (v.l.n.r.): Daniela Bernlöhr (AG-Leiterin), Jonas Pieper (8c), Philipp Schwarz (8c), Andreas Zeh (8c), Joshua Rück (9c), Maximilian Hingerl (9c), Malte Wiest (9c), Rainer Hagel (jetzt TG), Marius Müßler (12), Sofia Schüle (12), Jakob Harnisch (12), Mike Dang Thai (12), Marvin Motzet (11), Adrian Brune (9c), Stefanie Kern (11) und Markus Kühne (AG-Leiter); in der Mitte Veronika Kienle (l.) und Hanna Brüggemann (beide 10c); unten (v.l.n.r.): Marc Dreyer (12), Fiona Walter (7d), Lynn Priepke (7d), Kim Seibold (7a), Lina Locher (7c). Text: K. Hahn, Foto: privat

WG-Schüler erfolgreich beim Fremdsprachenwettbewerb
Auch in diesem Schuljahr war das Wieland-Gymnasium wieder einer der Austragungsorte des Bundeswettbewerbs für Fremdsprachen. Von Französisch- und Englischlehrerin Nina Dewor (links) bestens betreut, konnten sich Schüler der Region in den Fremdsprachen Englisch, Französisch und Latein messen.
Für ihre äußerst erfolgreiche Teilnahme bekamen zwölf Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums von Schulleiter Wolfgang Schott eine Urkunde überreicht (v.l.n.r.): Anna Iovino, Madeleine Prestle, Carina Kibler, Franziska Fischer, Nina Flauger (alle 8b) sowie Andreas Philipp (3. Landespreis), Greta Harnisch (2. Landespreis) und Mara Kettnacker (alle 9a). Nicht auf dem Bild: Lisa Biegert (8c), Luca Sörgel (8c) Luca Göpper (9a: 3. Landespreis) und Marc Wegner (9d). Die drei Landespreis-Sieger wurden zudem zur feierlichen Preisverleihung nach Stuttgart / Ostfildern eingeladen. Herzlichen Glückwunsch! Text/Foto: Klaus Hahn

schule lebt!

ABI-GAG

Zirkus AbiGalli gastiert am WG
Beim diesjährigen Abigag der Stufe 12 wurden die Schüler und Lehrer des WG in die wunderbare Welt des Zirkus entführt. Nachdem zunächst bei einigen Schülern die Verwunderung groß war, dass im Pausenhof keine Aufbauten zu sehen waren, wurden diese um so mehr überrascht, als sie in der zweiten Stunde von den Abiturienten zum Zirkus AbiGalli geleitet wurden. In einer bunten Mischung aus Programm, Mitmachaktionen und Party entfaltete sich einer der eindrucksvollsten Abigags der letzten Jahre. Dafür vielen Dank liebe Abiturienten! Unterstützt wurden die Abiturienten durch eine Band amerikanischer Gastschüler, die sich spontan antrugen, die Stimmung anzuheizen.
Text: Junginger

ABITUR 2015

Am Abend des 26. Juni 2015 stand fest: 98 Schülerinnen und Schüler des Wieland-Gymnasiums haben das Abitur mit zum Teil herausragendem Erfolg bestanden. 31 Schüler erzielten einen Notendurchschnitt von besser als 2,0. Arlene Körner und Mike Dang Thai erreichten das Traumergebnis von 1,0. Der Gesamtdurchschnitt beträgt 2,3.

Biberach an der Riß: Anna Lucia Benzinger; Melanie Berg; Anna Lisa Bopp; Valentin Clauß; Jana Dalmisch; Leo Eirich; Natalie Fischer; Lukas Franken; Hanna-Rebekka Girsule; Mats Gladow; Charlotte Greiner; Steffi Gubarev; Moritz Hackl; Jakob Harnisch; Yasin Harouna; Johannes Christoph Hingerl; Judith Jehle; Felix Kehm; Olga Klokov; Ergon Koca; Jan Köhler; Arlene Körner; Tim Krug; Tobias Kuhn; Daniel Lis; Michael Lis; Bolin Liu; Aline Maier; Manuel Menz; Alexa Obert; Annelie Plachetka; Hannah Poß; Friederike Louisa Rieber; Maximilian Rieger; Friederike Riotte; Shirin Schäle; Juliane Scharch; Linus Schindler; Erik Schüßler; Natalie Thieme; Ella Sophie Weber; Lucas Wille; Biberach-Mettenberg: Luca Binder; Lena Clauß; Elias Kiefer; Teresa Ruedi; Frieder Sättele; Melanie Sauter; Biberach-Rindenmoos: Verena Lootz; Biberach-Ringschnait: Andreas Ulmer; Biberach-Rißegg: Timo Fabian Abele; Kerstin Nuria Vanessa Emer; Jonas Epperlein; Edith Regine Fredel; Leah Kostka; Malin Katharina Mahlbacher; Phillip Pfefferle; Lisa-Marie Schröder; Sofia Leonie Schüle; Julia Wilhelm; Katharina Wilske; Biberach-Stafflangen: Patrick Bareth; Natalia Blumenstein; Tamara Dobler: Lisa Jessica Seifert; Tanita Staiger;
Attenweiler: Tobias Böhle; Evelyn Branz; Ursula Trützschler; Bad Wurzach-Unterschwarzach: Jule Haude; Bad Schussenried: Miriam Wiedmann; Baltringen: Nathalie Griese; Eberhardzell: Alice Gerstner; Maselheim: Stephan Scheffold; Maselheim-Äpfingen: Marc Dreyer; Philipp Gerd Wegner; Maselheim-Ellmannsweiler: Joachim Koch; Maselheim-Sulmingen: Athina Schulz; Mittelbiberach: Niklas Braig; Jonas Eickelmann; Jan Elbers; Nina Hertenberger; Valerie Loan Nölting; Melania Ruranski; Mittelbiberach-Reute: Rafael Dobler; Schemmerhofen-Alberweiler: Hanna Kling; Mikolasch Werner; Schemmerhofen-Altheim: Medea Altenburg; Schemmerhofen-Aßmannshardt: Sarah Franziska Locher; Melanie Mayer; Warthausen: Susan Barta; Marius Müßler; Warthausen-Birkenhard: Tobias Gerard; Yannick Rust; Katrin Schmid; Warthausen-Galmutshöfen: Eric Gaum; Warthausen-Oberhöfen: Mike Dang Thai; Elias Gerhard Plohmann;

Folgende Preise wurden an die Abiturienten verliehen:
Hilde-Frey-Stadtschulpreis (für bestes Abitur): Arlene Körner, Mike Dang Thai
Ferry-Porsche-Preis (Mathematik und Physik): Bolin Liu
Preis d.Deut. Physik. Gesellschaft: Tobias Böhle
Abiturpreis Mathe-matik der Deut. Mathematikervereinigung: Bolin Liu
Abiturientenpreis der Gesellschaft Deutscher Chemiker:
Mike Dang Thai, Kerstin Nuria Vanessa Emer; Arlene Körner
IHK-Preis für die beste Abiturleistung im naturwissenschaftlich-techn. Bereich: Bolin Liu und Tobias Böhle;
Scheffelpreis (Deutsch): Mike Dang Thai
Matthias-Erzberger-Preis für Geschichte und Gemeinschaftskunde:
Ursula Trützschler, Katharina Wilske
Südwestmetall-Schulpreis Ökonomie (Wirtschaft): Stephan Scheffold
Paul-Schempp-Preis der Ev. Landeskirche:
Felix Kehm, Johannes Hingerl
Bischof-Sproll-Preis - Abiturpreis der Diözese Rottenburg-Stuttgart:
Ursula Trützschler
Zonta-Kunstpreis:
Judith Jehle
Edith Fredel
Kunstpreis der Wetzel-Stiftung Laupheim:
Athina Schulz;
Fachschaftspreise des Fördervereins Wieland-Gymnasium:
Sozialpreis
Melanie Sauter
Malin Mahlbacher
Englisch
Ursula Trützschler;
Französisch
Julia Wilhelm
Sport
Felix Kehm

Impressionen vom Abigag 2015. Fotos: Max Rieger

In einer heißen Sommernacht feierten die 98 Abiturienten des Wieland-Gymnasiums in der Gigelberghalle ihre bestandene Reifeprüfung. Foto: Christian Marroquin

W E T T B E W E R B

Erfolge beim Känguru-Wettbewerb

Gleich zehn Schüler des Wieland-Gymnasiums erreichten in diesem Jahr einen Preis bei der Teilnahme am weltweit durchgeführten Känguru-Mathematikwettbewerb, an dem allein in Deutschland mehr als 600.000 Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

Rico Finkbeiner aus der Klasse 6a gewann das Känguru-T-Shirt, eine Sonderauszeichnung für denjenigen mit dem größten Känguru-Sprung, also mit den meisten in Folge richtig gelösten Wettbewerbsaufgaben. Einen dritten Preis gewannen Pascal Gappert und Philipp Kendel (ebenfalls aus der 6a) sowie Fabian Heiter und Luca Streitlein aus der Klasse 7b. Einen zweiten Preis konnten sich Kassian Eichner (5a), Lucio Limbach (6a) und Luca Sörgel (8c) sichern. Zum besten Prozent aller deutschen Teilnehmer in ihrer Altersklasse gehörten Benjamin Krech (5a) und Jesse Kuhn (7b), was für sie einen ersten Preis bedeutete.

Text: Alexander Diesch, Foto: Wolfgang Schott

Elternbeiratsarbeit - eine Bereicherung für alle

Der alte Elternbeiratsvorstand hört auf - Für die Wahl des neuen im Herbst werden aktive Eltern gesucht

Es ist ein eher ungewöhnliches Ereignis: Zum Schuljahresende 2014/15 wird nicht nur Schulleiter Schott verabschiedet, sondern auch der gesamte Elternbeiratsvorstand. Mit Frank Ladel, Claudia Kubitza, Elisabeth Pollack-Wilske, Ulla Franken und Andrea Tiebel-Quast (die allerdings bereits vor einigen Monaten zurücktrat), scheidet ein starkes Team aus dem Amt. dem die Eltern ganz herzlich für engagierte Arbeit danken.

Der Elternbeirat muss nun aus den eigenen Reihen einen neuen Vorstand wählen, und alle Mitglieder sind eingeladen und aufgefordert, sich zu überlegen, ob sie sich dieser Aufgabe stellen möchten. Doch – was verbirgt sich eigentlich hinter diesem Ehrenamt?

Wirft man einen Blick in das Schulgesetz § 57, wird schon nach den ersten beiden „Sätzchen" klar, welche bedeutungsvolle und vor allem schöne Aufgabe der Elternbeirat und dessen Vorstand haben:

„Der Elternbeirat ist die Vertretung der Eltern der Schüler einer Schule. Ihm obliegt es, das Interesse und die Verantwortung der Eltern für die Aufgaben der Erziehung zu wahren und zu pflegen, der Elternschaft Gelegenheit zur Information und zum Austausch zu geben, Wünsche, Anregungen und Vorschläge der Eltern zu beraten und der Schule zu unterbreiten, an der Verbesserung der inneren und äußeren Schulverhältnisse mitzuarbeiten und das Verständnis der Öffentlichkeit für die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule zu stärken."

Daraus geht hervor, dass der Elternbeirat und vor allem dessen Vorstand als ein wichtiges und aktives Bindeglied zwischen der Schüler- und Elternschaft, der Schulleitung, den Lehrern, der Schulsozialarbeit und der Öffentlichkeit agieren. Dies spiegelt sich z. B. in den regelmäßig stattfindenden Gesprächen mit der Schulleitung zu aktuellen Themen, in Ausschüssen (z.B. Mensaauschuss), im Fördervereinaber auch in den Kontakten zum Schulträger, zu Bildungspartnern wie Museum oder Jugendmusikschule, Firmen und weiteren mehr. Durch die enge Verbindung zur Schulleitung können auch konkrete Vorschläge der Eltern, etwa zur Gestaltung und Nutzung von Räumlichkeiten, zur Hausaufgabenthematik, zur Lehrer-Krankheitsvertretung oder zur Gestaltung des Ganztags eingebracht werden. Umgekehrt gilt es, Elternanfragen anzunehmen, zu prüfen und die Eltern zu beraten bzw. Anliegen der Lehrerschaft zu kommunizieren. Die Elternarbeit beginnt am WG mit dem Grundschul-Informationstag, an dem sich der Elternbeiratsvorstand vorstellt und zum Gespräch zur Verfügung steht.

Man sieht, dass die Arbeit im Elternbeirat und im Vorstand eine großartige Möglichkeit bietet, das Schulleben am WG aktiv mitzugestalten. Darüberhinaus wirkt sich die Arbeit bereichernd und horizonterweiternd auf die eigene Persönlichkeit aus, so dass man auch selbst davon profitiert. Im kommenden Herbst wird es also spannend: Innerhalb der ersten neun Wochen nach Unterrichtsbeginn muss der Elternbeirat seinen neuen Vorstand wählen, und so sei noch einmal die Ermutigung ausgesprochen, sich einer so schönen Herausforderung zu stellen.

Margarete Hauschild

S C H U L E S S E N

Verbesserungen in der Mensa

Am 22. Juni hat sich der Gemeinderat erneut für den Dornahof als Caterer für die Schul-Mensen entschieden. Wichtigstes Vergabekriterium war dabei der Menü-Preis von bis zu 6.50 Euro. Die Auswahl besteht künftig aus drei Menüs. Die Stadt subventioniert für Schüler und Lehrer die Essen mit bis zu 2,50 €, was zu einem Essenspreis von 4,00 € für Menü 1 und 2 und 3,50 € für Menü 3 führt.

Die Elternvertreter im Mensaausschuss sind weiterhin stark engagiert, immer wieder Qualitätssteigerungen im Mensabetrieb zu thematisieren und anzustreben und durch kreative Ideen, auch hinsichtlich „scheinbarer Nebensächlichkeiten" zur Steigerung der Akzeptanz der Mensa beizutragen. Dazu lieferte unter anderem die vom WG-Elternbeirat durchgeführte Studie Hinweise, wonach neben der Qualität und dem Preis des Essens z. B. die Präsentation und Anzeige der Menüs, die Freundlichkeit der Mensamitarbeiter sowie die Raum-Atmosphäre wichtig sind. Die Elternvertreter im Mensaausschuss verstehen ihren Einsatz auch als Mitwirkung am „Erziehungsauftrag" des Schulträgers, im Rahmen des Ganztags den Schülern ein gesundes und abwechslungsreiches Essen in freundlichem Rahmen anzubieten. Eine anspruchsvolle Aufgabe, zumal der Mensaausschuss nur beratende Funktion innehat und der Gemeinderat als oberste Instanz die Entscheidungen trifft. Die Elternvertreter wollen sich durch personelle Verstärkung nun noch mehr bemühen, dem Anliegen der Verbesserung der Mensa-Situation Gewicht zu verleihen, etwa über die Auswertung regelmäßiger Kennzahlen zur Nutzung der Mensa durch den Betreiber und professionelle Beratung für Schulverpflegung durch die Stadt. H/vR

Mitmach-Eltern gesucht

Maria Schiller folgt auf Corinna Rogger im Vorsitz des Fördervereins

Die Vorsitzende des Vereins der Freunde und Ehemaligen des Wieland-Gymnasiums, Corinna Rogger, hat im Anschluss an die Mitgliederversammlung am 12. Mai in einer Vorstandssitzung nach vier Jahren ihr Amt als Vorsitzende an Maria Schiller weitergegeben. Sie wird sich in ihrer verbleibenden Amtszeit als reguläres Mitglied des Vorstands um den Bereich Öffentlichkeitsarbeit kümmern.

In der vorausgehenden Mitgliederversammlung blickte Corinna Rogger auf die wichtigsten Projekte des vergangenen Jahres zurück. Der derzeit über 560 Mitglieder zählende Förderverein unterstützte unter anderem die Fachschaften Kunst, Musik, Sport und Sprachen, half bei der Verwirklichung des Projekts „Schulchronik", unterstützte die SMV und den Elternbeirat bei ihren Aktionen, förderte den Schulaustausch.

Schulleiter Wolfgang Schott sprach dem Förderverein, insbesondere der scheidenden Vorsitzenden, seinen Dank aus und unterstrich die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit für die Schule.

Der Förderverein des Wieland-Gymnasiums wird auch in Zukunft dazu beitragen, dass möglichst viele Projekte der Schule realisiert werden können. Umso mehr braucht er immer wieder neue Mitglieder und interessierte Eltern für die ehrenamtliche Arbeit. Vor allem möchte sich der jetzige Vorstand um Nachwuchs in den eigenen Reihen bemühen. Text: C. Rogger, M. Schiller

Der Vorstand des Fördervereins v. l. n. r.: Corinna Rogger (bisherige Vorsitzende, Öffentlichkeitsarbeit), Rüdiger Nestle (Kassier), Monika Waldeck (Veranstaltungen), Gottfried Schönberger (stellv. Vorsitzender, Betreuung der Ehemaligen), Maria Schiller (neue Vorsitzende). Foto: Dahinten

FRÜHER+HEUTE+MORGEN

Wolfgang Schott (WG-Abi 1969) lebt noch bis zum 31.07.2015 am Wieland-Gymnasium, danach als Pensionär überall auf der Welt. Und er schreibt:

Nun bin ich also hier gelandet, auf der Seite des Fördervereins und der Ehemaligen, und ich darf Ihnen versichern, das mutet merkwürdig an. Noch am Schreibtisch sitzend, denke ich wehmütig an die tolle Schule, die ich nun verlassen werde. Sie alle, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Sekretärinnen und Hausmeister, werden mir fehlen. Ihre Bereitschaft, das Wieland-Gymnasium konstruktiv zu gestalten, habe ich auch in schwierigen Zeiten stets gespürt, und ich bin der festen Überzeugung, dass wir das große Schiff Wieland-Gymnasium sicher auf Kurs gehalten haben. Unsere Zille wird auch weiterhin auf großer Fahrt sein, und sie wird so manchen Sturm überstehen müssen. Da kommt ein neuer Steuermann gerade recht. Lieber Herr Lange, ich wünsche Dir alles erdenklich Gute. Es macht nicht immer Spaß, am Ruder zu stehen, aber ich kann Dir versprechen, es lohnt sich.
Ich selber werde nun von Bord gehen, freue mich auf die künftigen Ausgaben von WG-aktuell und werde meine Zeit am WG in bester Erinnerung behalten.
Machen Sie´s gut

Ihr

Wolfgang Schott

www.wieland-gymnasium.de

N A M E N

Pensionierung
Von Bord des Wieland-Dampfers geht mit Ende des Schuljahrs auch Oberstudienrat Horst Buchmann. Buchmann, der in Tübingen Sport und Englisch studiert hat, kam 1997 ans WG. Davor unterrichtete er am benachbarten Pestalozzi-Gymnasium und war zwei Mal im Auslandsschuldienst: zunächst als Deutsch- und Französischlehrer im Großraum London und später noch einmal an der deutschen Schule im spanischen Malaga. Die Auslandsaufenthalte erwiesen sich als prägend für Buchmann in zweifacher Hinsicht: Zum einen lernte er andere Kulturen kennen und Sprachen sprechen (seit 2001 unterrichtete er am WG auch das Fach Spanisch). Zum anderen durfte er erfahren, welche positiven Kräfte ein freundschaftlicher und von gegenseitiger Wertschätzung geprägter Umgang entfalten kann.

Offen und ohne Vorbehalte auf Menschen zuzugehen war für ihn die Leitlinie im beruflichen Alltag, ganz gleich, ob im täglichen Unterricht in seinen Fächern Sport, Englisch und Spanisch oder als engagierter Personalratsvorsitzender und Schulkonferenzvertreter. Oder unterwegs mit der Zille auf der Donau – Horst Buchmann hat mit Leidenschaft insgesamt 16 Donaufahrten des Wieland-Gymnasiums begleitet und dazu als passionierter Folkloretänzer die einzigartige Donautanzfahrt ins Leben gerufen. Für den verdienten Landgang wünschen wir nun alles Gute! Text: Klaus Hahn, Foto: privat

Sie verlassen das WG
Am Schuljahresende verlassen Michael Pingler, Simone Schmidt und Fabian Wahler das Wieland-Gymnasium. Erfolgreich ihr Referendariat abgeschlossen haben Beatrice Beinder, Raphael Mohr, Julian Stöferle und Tobias Thanner.
Alles Gute für die Zukunft!

Beförderungen
Sandra Junginger und Anja Plonka wurden als Koordinatorinnen des „selbstverantwortlichen Lernens" zu Oberstudienrätinnen, Steffen Püschel als Datenschutzbeauftragter zum Oberstudienrat ernannt. Herzlichen Glückwunsch!

Vertretungsplan
Alexander Diesch ist ab dem kommenden Schuljahr als Rektoratsassistent gemeinsam mit Ralf Hohl zuständig unter anderem für das Erstellen des täglichen Vertretungsplans.

N A C H R U F

Am 3. Mai starb im Alter von 83 Jahren mit Dr. Heinrich Bock ein beliebter ehemaliger WG-Lehrer, der sich als Wieland-Experte weit über die Schule und die Stadt hinaus einen Namen gemacht hat. Heinrich Bock kam 1963 für die Fächer Deutsch, Geschichte und Französisch ans Wieland-Gymnasium und beschäftigte sich seit den 1970er-Jahren intensiv mit dessen Namenspatron. In Erinnerung bleiben seine Literaturfahrten, sein enormer Einsatz für die von ihm gegründete Theater-AG und alles, was er durch Vorträge, Veröffentlichungen und Ausstellungen für die Rezeption des großen Biberacher Literaten Christoph Martin Wieland geleistet hat. Klaus Hahn

Hier finden Sie aktualisierte Termine, weitere Informationen, Fotos und Presseberichte sowie vieles mehr.

10 JAHRE

10 Jahre WG-aktuell

T E R M I N E

13.07.15
Schnuppernachmittag für die neuen Klassen 5 (16.30 Mensa)
20.07.15
Schützenmontag: Bunter Zug / Biberschießen
21.07.15
Schützendienstag: unterrichtsfrei
24.07.15
Bücherrückgabe
28.07.15
Kollegenabend (19.00 Südhof) - Auch alle Pensionäre sind herzlich eingeladen!
29.07.15
Ökumenischer Gottesdienst in St. Martin (1.St.)
Zeugnisausgabe (4. St.), danach Unterrichtsende
30.07.-13.09.15
Sommerferien
August 2015
Donautanzfahrt
14.09.15
Schuljahresbeginn Kl. 6-12 zur 2. Stunde
15.09.15
Feierliche Begrüßung der neuen 5er in der Aula

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *3mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten
Wolfgang Schott
Nina Eickmeier
Klaus Hahn
Peter Junginger
Andrea Tiebel-Quast
Margarete Hauschild
Corinna Rogger
Fiona Strohm

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Corinna Rogger
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach
(BLZ 654 500 70)
Konto-Nr. 20 901